





' In Paradise the Tree  
Of Knowledge was the pride;  
By God's supreme decree,  
The man who eat, then died.

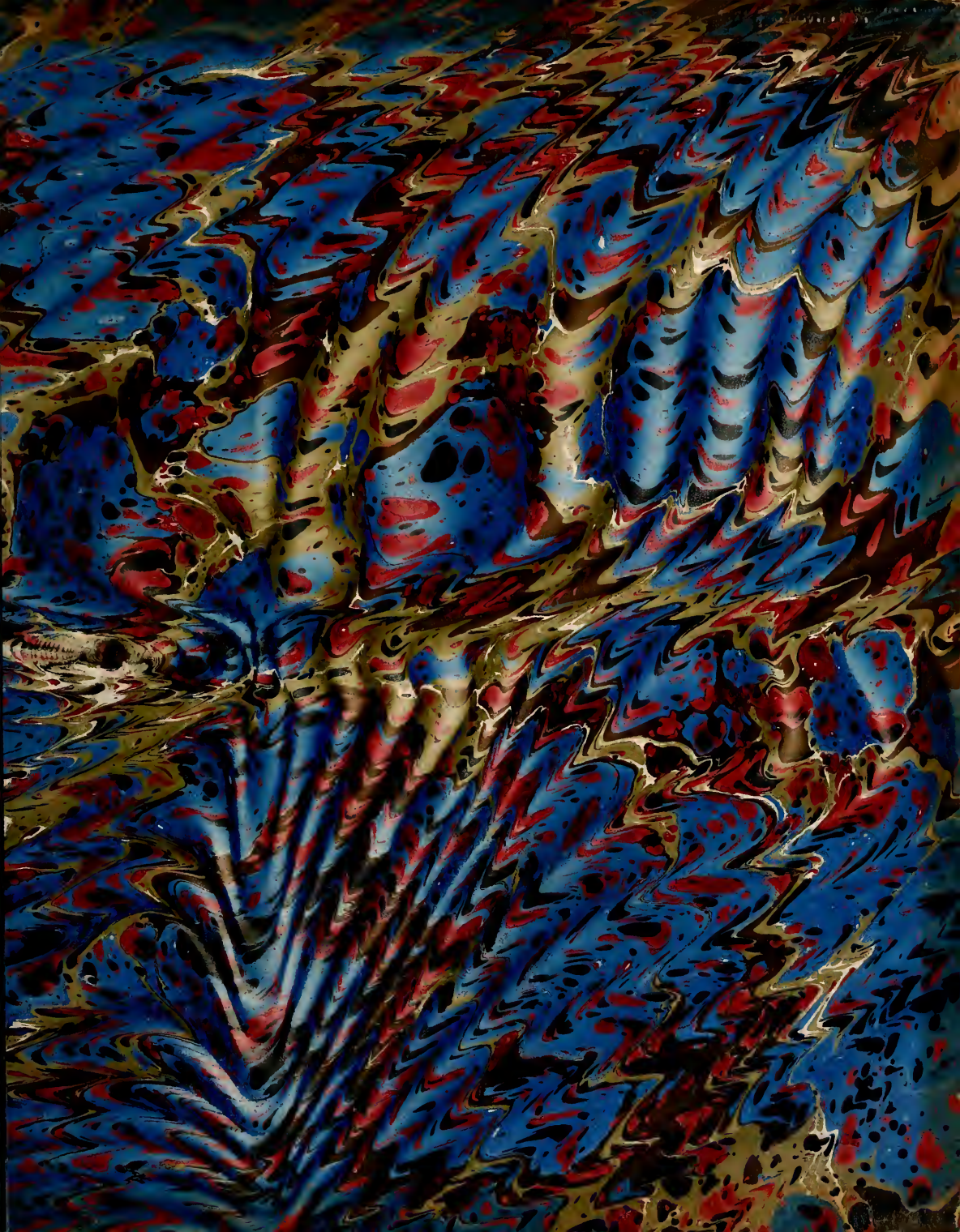


But Heaven in mercy since  
Does him who tastes forgive;  
To know is no offence:  
Now, he who eats, shall live.'




HENRY STEVENS of Vermont, FSA,  
4 Trafalgar Square, London.  
1882.











Digitized by the Internet Archive  
in 2009 with funding from  
University of Pittsburgh Library System







Kurze  
Sachricht

von einer

Evangeliſch-Lutheriſchen  
Deutſchen Gemeinde

in dem Americaniſchen Virginien, und zwar  
an den eufferſten Grenzen des Ammts  
Spotsilvanien wohnend/

aufgeſezet von

Johann Gaſpar Stöver/

bürttig aus Franckenberg in Heſſen,  
erſterern Predigern dieſer Gemeinde.

---

Franckfurt, Gedruckt mit Mollerischen Schriften,

1737.

**S** hat sich Anno 1717. ein Häufflein Evangel. Lutherischer Christen aus dem Elſaß, Pfälzischen und angränzenden Orten (derer Absicht war / nach Pensilvanien zu gehen) durch eine unglückliche Schiff-Fahrt (a) in dem Americanischen Welt-Theile; und zwar, nach vielen in denen erstern 8. Jahren daseibst ausgestandenen Trübseligkeiten, (b) an denen äuffersten Gränzen der Provinz Virginnien, in dem Ammte Spotsilvanien (c) niedergelassen, derer Anzahl antzo in 300. Seelen bestehet, woselbst sie auch im Leiblichen von dem Erhalter aller Creaturen, (deme die Ehre davor gebühret) zulänglich versorget sind, von dem überbleibenden Vorrath aber, weilien sie 50. deutsche Meilen von der See wohnen, nichts auffer dem Toback, vor welchen sie nöthige Kleidung austauschen, absetzen können.

Ob nun gleich diese um ihrer Seelen Heyl bekümmerte Gemeinde allen möglichen Fleiß, einen Prediger zu bekommen, angewendet, auch vor 12. Jahren, durch Absendung zweyer Männer aus den Zbrigen nacher Europa, solches zu bewerkstelligen vermeynet; so hat sie doch ganzer 16. Jahr lang ohne öffentlichen Gottes-Dienst und Seelsorger daseibst, in größtem Hunger nach dem Worte der Gnaden, zubringen müssen.

Der grundgütige GOTT aber hat ihr anhaltendes Seuffzen endlich erhöret, und mich unwürdigen Knecht, nach vorheriger

Vo-

- 
- (a) Wurde verursacht durch den Gewissen-losen Schiff-Capitain, der seiner Schulden halben, nachdem er diese Leuthe in sein Schiff hat heissen gehen, in London 8. Wochen arretiret worden, immittelst der meiste Vorrath an vorhandenen Victualien verzehret, und viele Menschen auf der See Hunger gestorben; wie dazumahlen in denen öffentlichen Zeitungen bekand gemacht worden.
- (b) Diese kam daher: weilien die meiste von gedachtem Capitain an die dasige Engländer vor ihre Schiff-Fracht verkaufft, die andern aber von dem Gouverneur Spotwood, sehr hart gehalten worden, biß sie durch einen andern Gouverneur in Freyheit kamen.
- (c) Hat den Nahmen von dem damahligen Königl. Englischen Gouverneur Spotwood, unter dessen Regierung diese W Idnuß zum Ammte gemacht und nach seinem Nahmen genennet wurde.

Vocation und Ordination, zu ihrem Lehrer und Prediger ersehen. Ich habe auch, nach der mir von GOTT mitgetheilten Gnade, den öffentlichen Gottes-Dienst mit Lehren und Sacrament reichen unter ihnen aufgefangen, und mich mit 3000. Pfund Taback (so sich etwa auf 55. Rthlr. belauft) jährlicher Besoldung, begnügen lassen. Aber die Freude über den durch Gottes Gnade errichteten Gottes-Dienst, der Eyfer bey demselben, die ängstliche Sorge, daß der durch Gottes Gnade unter ihnen aufgesteckte Leuchter des Evangelii, mit meinem Tode verlöschen, und sie wieder in vorige betrübte Seelen-Noth gesetzt werden möchten, nebst sehnlichster Begierde, daß die Evangelische Wahrheit bey ihnen und ihren Nachkömmlingen möchte erhalten werden, und das inständigste Anhalten dieser lieben aber auch armen Gemeinde, hat mich dahin vermocht, nach erhaltener Erlaubniß des Königl. Groß-Brittanischen Gouverneurs, mit Zuziehung eines Kirchen-Vorstehers Michael Schmidten, und eines Mitglieds dieser Gemeinde Michael Holden, (welcher letztere aus Danzig wieder zurück nach Virginien gekehrt,) diese beschwerliche und gefährliche Reise, im Namen Gottes zu unternehmen, und zu Fortsetzung obgedachten Gottes-Dienstes, zu Erbauung einer Kirchen und Schule und zu Aufrichtung eines Fonds, zum Unterhalt der Knechte Gottes, (weillen diese Gemeinde zu Erhaltung derer Englischen Prediger und deren Gottes-Dienstes, ihr Quantum mit beytragen muß) eine Collecte von Christ-milden Herzen in Europa zu suchen; wie davon die bey mir vorhandene Original-Documenta von gedachten Gouverneur und denen Lutherischen deutschen Herren Predigern in London, mit mehrern zeugen. Es hat auch der Segens-reiche GOTT mein Unternehmen nicht fruchtlos seyn lassen / sondern aller Orten auf meiner Reise viele Herzen zur milden Beysteuer beweget; wie von der Hamburger Mildigkeit, der zu Leipzig edirte Vierte Beytrag, in denen Früh aufgelesenen Früchten der Theologischen Sammlung 2c. Pag. 204. & seq. sub Tit. Einige Nach-

richt

richt von einer Kleinen Evangelischen Lutherischen Gemeinde in America &c. von ferneren Collecten aber, das bey mir habende Original Collecten-Buch benachrichtiget. **GOTT** lasse derer Wohlthäter Nahmen im Buch des Lebens eingezeichnet seyn.

Daneben hat die herzklenckende Krafft **Gottes** auch einen Candidatum Theol. Herrn Georg Samuel Klugen, bürtig aus Elbingen, dahin geleitet, daß er zu einem Mit- Arbeiter am Evangelio, bey dieser Gemeinde, durch Annehmung der ihm ertheilten Vocation und geschehenen Ordination durch Rev. Ministerium zu Danzig, sich verbindlich gemacht; wie solches das Zeugniß vom gedachten Ministerio bekräftiget: Welcher auch zu Folge dessen, seine Reise nach Virginiten würcklich angetreten.

Weilen aber zur Besoldung zweyer Prediger (so an solchem weit entfernetem Orte, zur Erhaltung des **Gottes**-Dienstes nebst Schul- Dienern nothwendig erfordert werden) annehbt zu Erbauung einer Kirchen und Schulen, und andern zum öffentlichen **Gottes**-Dienst nöthigen Stücken, man noch sehr vieles bedürfftig ist.

So wird der Christliche Leser, nach Standes- Gebühr, ersuchen, sich diesen Schaden Josephs zu Herzen gehen zu lassen, und dieses **Gott**-gefälligen Endzwecks zur Erhaltung und Ausbreitung der reinen Evangelischen Lehre in dem Americanischen Land (wobey man auch alle möglichste Gelegenheit, die noch im Finstern wandelende Heyden zu Christo zu führen, ergreifen wird) sich Christ- mitleidend anzunehmen, sein Brod zu dem Ende übers Meer, zur Seelen- Erquickung ihrer armen Glaubens- Genossen und Bekehrung der Heyden, zu senden, in der gewissen Zuversicht, daß wie der Allerhöchste um die Vergeltung inbrünstig angerufen werden wird, Er, der Segens- reiche **GOTT** auch, nach seiner Verheißung solche Almosen mit geist- und leiblichem Segen aus Gnaden belohnen werde.



